Leistungskonzept Deutsch (Jahrgänge 1–4)
Gültig ab Schuljahr 2025/26
(zur Evaluation)

---

1. Grundverständnis von Leistung im Deutschunterricht

- **Leistung = Lernprozess + Lernprodukt**
- Fehler sind Lerngelegenheiten
- Ziel: Positive Haltung zum eigenen Lernen, individuelle Förderung statt Defizitblick
- Orientierung an den vier Kompetenzbereichen:
  - Sprechen und Zuhören
  - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
  - Schreiben
  - Lesen – mit Texten und Medien umgehen

---

2. Unterrichtsprinzipien und Differenzierung

- Orientierung am Lehrwerk *Flex und Flora*:
  - Arbeitshefte je Teilbereich
  - Ausgewählte Diagnosen an Stoppschildern & Lernstandsrückmeldung
  - Optional: Portfolioarbeit mit Selbsteinschätzung
- Einsatz offener Lernformen möglich: z. B. Wochenplan, Stationen, Freiarbeit
- Differenzierungsmöglichkeiten:
  - Individuelle Förderung
  - Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen
  - Zusatzmaterialien (Förder/Forder)
  - Inklusionshefte und DaZ-Materialien
- Einsatz von neuen Medien

---

3. Leistungsrückmeldung & Transparenz

- Regelmäßige schriftliche oder mündliche Rückmeldung

  Möglichkeiten:

  - Diagnose
  - Unbenotete Tests mit Leistungsrückmeldung (z. B. Smiley, Pflanzensymbolik)
  - Verbindlich: Benotete Klassenarbeiten in den Klassen 3 und 4
  - Beobachtungsbögen
- Elterninformation über Leistungserwartungen (z. B. an Elternabenden)

---

4. Bewertungsübersicht nach Kompetenzbereichen

4.1 Sprechen und Zuhören (mündlicher Sprachgebrauch)

Beurteilungsaspekte:

- Zuhören (verstehend, aufmerksam)
- Beiträge leisten (sachlich, vollständig, gesprochene Standardsprache, Fachbegriffe)
- Gesprächsverhalten (Regeln, auf andere eingehen)
- Vortragen (laut, deutlich, adressatengerecht)

Typische Anlässe:

- Unterrichtsgespräche
- Erzählkreise
- Vorträge
- Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Kriterienübersicht:

Kriterium	1/2	3/4
Verständliche Beiträge	X	X
Gesprächsregeln beachten	X	X
Auf andere eingehen	(x)	X
Inhalte präsentieren	(x)	X

4.2 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (schriftlicher Sprachgebrauch)

Beurteilungsaspekte:

- Untersuchung von Sprache in Buchstaben-, Wort-, Satz- und Textebene
- Sprachreflexion (begründen, vergleichen)
- Regelverständnis anwenden

Beurteilungsformen:

- Tests / Klassenarbeiten
- Arbeitsergebnisse und Texte aus dem Unterricht
- Beiträge zur Sprachreflexion

Typische Inhalte nach Jahrgang:

Siehe Lehrwerk im Sinne eines Spiralcurriculums

4.3 Schreiben (schriftlicher Sprachgebrauch)

4. 3. 1 Schreibfertigkeiten

Beurteilungsaspekte:

- 1 / 2: Schreibfluss und Schriftbild (formklar, lesbar, flüssig)
- 3 / 4: Schreibfluss und Schriftbild (flüssig und gut lesbar in eigener Handschrift schreiben)

4. 3. 2. Texte verfassen (in der Erprobungsphase)

Orientierung am Flex und Flora inklusive Lernkontrolle (benotete Arbeit) sowie Portfoliotexte (Sammlung von Textproduktionen z. B. aus Flex und Flora orange oder freie Schreibzeit))

Beurteilungsaspekte:

- Kriteriengeleitetes Verfassen von Texten
- Kriteriengeleitete Überarbeitung eigener und fremder Texte
- Textstruktur und -aufbau untersuchen
- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- Sprachliche Richtigkeit (Grammatik)
- Inhaltsbezogene Leistungen
- Rückmeldungen nutzen

Absprachen gemeinsamer und individueller Themenschwerpunkte und Formen der Leistungsüberprüfung werden in der Stufe getroffen.

Hinweis: Kriterien werden mit jedem Schuljahr zunehmend komplexer. Bewertungsraster und Schreibkonferenzen können genutzt werden.

4.4 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Beurteilungsaspekte:

- Lesefluss (Genauigkeit, Tempo, Betonung)
- Textverständnis (Inhalte wiedergeben, Fragen beantworten)
- Umgang mit Textsorten (Erzählung, Sachtext, Tabelle etc.)
- Medienkompetenz (digital lesen, recherchieren)

Typische Anlässe:

- Arbeitsaufträge erlesen und danach handeln
- Präsentation verschiedener Textsorten (z. B. Gedichte, Dialogtexte, eigene Texte)
- Lautleseübungen
- Leistungsüberprüfungen (Lesearbeiten oder -tests)
- Lehrwerk und weitere Medien (z. B. Bücher / Ganzschrift + (Klassen-)Bücherei, Lese-Apps, Lies mal-Hefte, Hypertexte)
- Nutzung digitaler Medien (z.B. Internetrecherche)
- 3 x 20 Minuten Lesen (siehe Lesekonzept)

Kriterienübersicht:

Kriterium	1/2	3/4
Lesefluss	X	X
Textverständnis	X	X
Umgang mit Textsorten	X	X
Mediennutzung beim Lesen	(X)	X

4.5 Rechtschreiben

Überprüfungsformate:

- Klassenarbeiten / Tests zu Grundwortschatzwörtern, Rechtschreibphänomenen und Rechtschreibstrategien sowie intelligentem Abschreiben
- Rechtschreibleistungen in eigenen Texten

Die Rechtschreibung in Klassenarbeiten / Test wird folgendermaßen beurteilt:

- Pro falsches Wort gibt es maximal = 1 Fehler
- Ein fehlendes Wort = 1 Fehler
- ä / ü / ö –Striche fehlen = 1 Fehler
- Nicht eindeutig erkennbare Buchstaben = 1 Fehler
- Verbesserungen müssen deutlich erkennbar sein.

Für folgende Bereiche gelten Absprachen über Bewertung, sobald diese im Unterricht behandelt wurden:

- Satzzeichen (Redezeichenpaar, Satzschlusszeichen, Kommata…) = 1 Fehler

Rechtschreibung in eigenen Texten:

In eigenen Texten wird das fehlende Setzen aller Satzzeichen sowie die folgende, fehlende Großschreibung im Bereich des schriftlichen Sprachgebrauchs gewertet.

Intelligentes Abschreiben:

Intelligentes Abschreiben ist eine zentrale Strategie zur Ausbildung der Rechtschreibkompetenz.

Es gelten hier die Regeln wie oben, jedoch mit einer Ausnahme:

⇨ Wiederholungsfehler werden bei Abschreibübungen jeweils als ein eigener Fehler gewertet.

Reine Abschreibformate spiegeln nicht die Rechtschreibkompetenz wider und werden daher in der Bildung der Gesamtnote zurückhaltend bewertet.

Bewertungsrahmen der Rechtschreibung in den Klassen 3 und 4:

Überprüfung / Noten (Fehleranzahl)	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Intelligentes Abschreiben	**0 - 2**	**3 - 5**	**6 - 8**	**9 - 12**	**13 - 16**	**ab 17**
Bekannter Wortschatz	**0 – 2**	**3 – 6**	**7 - 10**	**11 - 15**	**16 - 20**	**ab 21**
Eigener Text (Quotient= Fehleranzahl x 100 : Wortanzahl)	**0 – 4,5**	**4,6 – 8,5**	**8,6 – 12,5**	**12,6 – 16,5**	**16,5 – 20,5**	**ab 20,6**

Definition: Intelligentes Abschreiben: z. B. Schleich-, Wende-, Abtauchtexte

Bekannter Wortschatz: intensive Grundwortschatzarbeit / Lernwörtertraining ist vorausgegangen

Eigener Text: selbstverfasste Texte (z. B. Geschichten, Sachtexte, Beschreibungen)

Richtwert für den Umfang der zu überprüfende Texte mit geübtem Wortschatz	**Klasse 2**	**Klasse 3**	**Klasse 4**
	30 – 50 Wörter	50 - 80 Wörter	80 -100 Wörter

Hinweis: Die Lehrer einer Jahrgangsstufe ordnen die Art der Leistungsüberprüfung in das oben aufgeführte Schema ein. Nach Absprache kann die Bewertung mit der Stufe oder der Schulleitung geringfügig verändert werden, wenn dies aus inhaltlichen oder pädagogischen Gründen sinnvoll ist.

5. Anzahl der Arbeiten pro Schuljahr ab Klasse 3

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (schriftlicher Sprachgebrauch): 4

Schreiben (schriftlicher Sprachgebrauch) - Texte verfassen: mindestens 4

(verschiedene Formate möglich: Texte verfassen, ergänzen, kriteriengeleitet untersuchen oder überarbeiten) (in der Erprobungsphase)

Rechtschreiben: 4

Im Bereich Lesen ist den Lehrkräften freigestellt, ob sie Arbeiten oder Test schreiben möchten. Es sollten mindestens 4 Leistungsfeststellungen sein (Arbeit, Test, Lautleseprotokoll etc.).

Tests sind als weitere Leistungsfeststellung jederzeit möglich.

---

6. Zusammensetzung der Deutschnote (ab Klasse 3)

Die Zeugnisnoten in den Teilbereichen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Hinweis: Die Lesekompetenz hat auch in anderen Fächern einen hohen Stellenwert. Daher fließen diese Leseleistungen mit in die Lesenote ein.

Die %-Angaben sind die Anteile an der Gesamtnote Deutsch.

Sprachgebrauch (40 %)
- Mündlicher Sprachgebrauch (40 %)
- Schriftlicher Sprachgebrauch (60 %)

Lesen (40 %)
- Sinnentnehmendes Lesen (Textverständnis) (70 %)
- Lesefluss (30 %)

Rechtschreibung (20%)
- Intelligentes Abschreiben & bekannter Wortschatz (50 %)
- Rechtschreibung in eigenen Schülertexten (50 %)